



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
1	OB Ullrich Sierau	12.07.2011
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Hermann Schultenkämper	26448	

Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Seniorenbeirat	01.09.2011	Kenntnisnahme
Behindertenpolitisches Netzwerk	06.09.2011	Kenntnisnahme
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien	07.09.2011	Kenntnisnahme
Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit	13.09.2011	Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	13.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Hörde	13.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Hombruch	13.09.2011	Kenntnisnahme
Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigungsförderung	14.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Eving	14.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Mengede	14.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Brackel	15.09.2011	Kenntnisnahme
Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden	20.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Aplerbeck	20.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Lütgendortmund	20.09.2011	Kenntnisnahme
Integrationsrat	20.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Huckarde	21.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-West	21.09.2011	Kenntnisnahme
Schulausschuss	21.09.2011	Kenntnisnahme
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	22.09.2011	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss FABIDO	22.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-Ost	27.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Scharnhorst	27.09.2011	Kenntnisnahme
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	28.09.2011	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-Nord	28.09.2011	Kenntnisnahme
Hauptausschuss und Ältestenrat	29.09.2011	Kenntnisnahme
Rat der Stadt	29.09.2011	Kenntnisnahme

### **Tagesordnungspunkt**

Aktionsplan Soziale Stadt

hier: aktueller Sachstand

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Dortmund nimmt den aktuellen Sachstandsbericht zum Aktionsplan „Soziale Stadt“ zur Kenntnis.

### **Finanzielle Auswirkungen**

- keine finanziellen Auswirkungen -

## **Begründung**

Mit Vorlage vom 18.12.2008 - Drucksache Nr. 13245-08 - wurde dem Rat das Ergebnis des Beteiligungsprozesses für die Entwicklung des gesamtstädtischen Aktionsplans „Soziale Stadt Dortmund“ im Zeitraum Februar bis Juni 2008 zur Kenntnis gegeben.

Die hier vorgelegte Zwischenbilanz zeichnet den Prozess seit 2009 nach, stellt den aktuellen Sachstand dar und bietet gleichermaßen einen Ausblick.

In den nächsten Jahren wird sich die Arbeit im Aktionsplan „Soziale Stadt“ auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

1. Die im Rahmen der Fortschreibung der Sozialberichterstattung festgestellten Entwicklungstendenzen in den Dortmunder Aktionsräumen sind Grundlage weiter gehender Aktivitäten.
2. Bewährte, sinnvolle Projekte in den Aktionsräumen werden auf Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit geprüft und wenn möglich verstetigt.
3. Geeignete Förderprogramme, die mit den Zielen des Aktionsplanes übereinstimmen (z. B. dass „Dortmunder Modell“, bei dem der Förderbedarf von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund wissenschaftlich ermittelt und der Unterricht individuell darauf eingestellt wird), sollen ausgeweitet werden.
4. Die Netzwerke in den Aktionsräumen werden weiter verbessert, die Verknüpfungssysteme optimiert und die Zusammenarbeit vor Ort ausgebaut.
5. Der Aktionsplan Soziale Stadt und die Arbeitsgruppe Soziale Balance, die in der Vorbereitung zum Integrationskongress entstanden ist, werden enger zusammenarbeiten und ihre Arbeit aufeinander abstimmen.
6. Das ehrenamtliche Potenzial, eine der Hauptsäulen der Arbeit in den Aktionsräumen, soll gestärkt werden: Weitere ehrenamtliche Potenziale sollen erschlossen und gefördert werden. Da perspektivisch eine noch engere Verzahnung der Themen Aktionsplan und Migration/Integration geplant ist, sollen besonders Migranten/Migrantinnen ermutigt werden, sich stärker als bisher für die Entwicklung von Nachbarschaften, bei der Sprachförderung, der Unterstützung von Elternvereinen zu engagieren und dort mitzuarbeiten.

Das Kernbudget des Aktionsplans Soziale Stadt umfasst 237.784,80 € jährlich und dient der Förderung von Bürgerprojekten in den Aktionsräumen. Im Rahmen der gesamtstädtischen Maßnahmen und Projekte (siehe Teil II des Sachstandsberichtes) wenden die beteiligten Fachbereiche jährlich rund 8,4 Mio € auf. Darin enthalten sind Förder- und Sponsorenmittel in Höhe von 2,2 Mio €.